

## MUSIKVEREIN GRAZ

# Königlich kultiviert

The King's Singers ver-  
breiteten Optimismus.

„From Darkness“ hieß das Programm der berühmten King's Singers, die im Grazer Stefaniensaal ein bejubeltes Comeback im Musikverein feierten. Aus der Dunkelheit, aber auf lichte Stimmungen der Zuversicht gerichtet, spannte die A-cappella-Gruppe, deren Besetzung seit 1968 natürlich oft wechselte und derzeit sehr jung ist, einen Bogen von Thomas Tallis über Claude Debussy bis zum Rock der 70er. Voll Schönklang und Beweglichkeit und eng aufeinander fokussiert, richtet das Sextett seinen Auftritt doch ganz hinaus zu den Zuhörern. In den Liedern der Renaissance kam der schlichte, vollkommen runde Klang der Briten und ihre feinsinnigen Gestaltungen zur Geltung. Neben drei romantischen Liedern war auch ein Auftragswerk des Amerikaners Ned Rorem (98) zu hören, das vor allem Tenor Julian Gregory als sensibler Erzähler mit makelloser Stimme prägte.

Damit es dann aber nicht zu glatt wurde, durfte auch der charmante Schmah nicht fehlen. Mit Queens „Loverboy“ und Harold Arlens „Get Happy“ bewiesen die King's Singers, dass sie auch diese Disziplin königlich beherrschen. **Katharina Hogrefe**



**Close Harmony vom Feinsten:  
die King's Singers** KK